

Unternehmen datenschutzkonform um Spenden bitten

Die Recherche von Ansprechpartnern in Unternehmen, die für das Thema Spenden zuständig sind, ist aufwändig. Der Adress-Profi interfon adress bietet als erster Dienstleister eine Adressliste mit Entscheidern für den guten Zweck und eine Liste mit Firmenjubiläen, die für Anlass-Spendenkampagnen genutzt werden können.

Von KURT MANUS

Der Adressverlag interfon adress befragt tagtäglich am Telefon tausende Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Ansprechpartnern in der Geschäftsleitung, Marketing, Personal oder Controlling und vermietet diese Adressen. Recherchen des Adress-Experten ergaben, dass jedes vierte Unternehmen regelmäßig karitative Zwecke unterstützt. Oft ist der Entscheidungsträger dabei in ganz unterschiedlichen Abteilungen und Positionen im Unternehmen angesiedelt.

„Setzt man als Grundlage alle 160.000 Unternehmen aus Deutschland an, die mindestens 20 Mitarbeiter beschäftigen und jährlich von interfon telefonisch kontaktiert werden, gehen wir von 40.000 Firmen aus, die das Herz am rechten Fleck tragen“, schätzt Geschäftsführer Sven Müller ein. (siehe Interview). Mittlerweile hat der Dienstleister fast 30.000 Unternehmen mit mehr als 25.500 Spendenverantwortlichen identifiziert und bietet diese für Werbekampagnen von Non-Profit-Organisationen an. Über 63.500 Unternehmen haben interfon auch das genaue Gründungsdatum verraten. Eine gute Basis für Anlassspendekampagnen. Interessierte können unverbindlich bis zu 50 Musteradressen anfordern.

Sven Müller ist Geschäftsführer der interfon adress Gesellschaft für AdressenResearch mbH in Hannover. Das Fundraiser-Magazin sprach mit ihm über den Einfluss des Datenschutzes auf die Firmenansprache bei Spendenkampagnen.



Herr Müller, sie vermieten eine Liste mit spendenbereiten Unternehmen. Ein Erfolgsmodell?

Durch unsere top-aktuellen Adressen erreichen Spendenorganisationen die richtigen Entscheider in Unternehmen. Das spart Zeit und Aufwand. Selbst stark regional-tätige Vereine haben in den letzten Jahren große Erfolge mit wenigen hunderten Adressen erzielt. Dabei werden neben der eigentlichen finanziellen Spende auch langfristige Partner als Sponsoren oder Förderer gesucht.

Wie haben Sie die Daten erhoben?

Seit über zwölf Jahren recherchieren wir kontinuierlich in den größten Unternehmen Deutschlands die zweite Führungsebene. Über 30 Mitarbeiter eruieren tagtäglich ausschließlich telefonisch u. a. diese Funktionsträger. Die Entscheidungsträger für das Thema Spenden finden Sie normalerweise in den klassischen Abteilungen Marketing, PR oder in der Geschäftsleitung.

Seit Ende Mai gilt die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Dürfen die Daten noch genutzt werden?

Der Schutz sensibler Daten ist bei uns von je her ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Da wir neben den Firmendaten, die nicht unter den Bereich der DSGVO fallen, nur die Kontaktpersonen in Unternehmen ermitteln, haben wir einen großen Vorteil gegenüber anderen Listeignern. Da die Informationen zur geschäftlichen Tätigkeit

eines Ansprechpartners in ihrer Schutzwürdigkeit geringer einzustufen sind als beispielsweise die von Verbrauchern.

Welche Datenschutz-Maßnahmen hat interfon ergriffen?

Natürlich haben wir unsere Nachweis- und Dokumentationspflichten, Abläufe zur Datenverarbeitung, den Einsatz unserer Sperrlisten den Anforderungen der DSGVO konform angepasst. Ebenso findet bereits bei der telefonischen Erfassung eine Aufklärung zum Datenschutz insbesondere zum Widerspruchsrecht statt.

Dürfen diese Adressen von Spendenorganisationen nur angeschrieben oder auch angerufen werden?

Die Adressdaten können sowohl für Postmailings als auch für Telefonkampagnen angemietet werden. Dabei ist eine regionale Eingrenzung oder die Auswahl bestimmter Branchen natürlich möglich. BtB-Spendenwerbung ist mit unseren Daten weiterhin erlaubt.

Und jetzt auch mit Angaben zu Firmenjubiläen?

Ja, Firmen nutzen Ihr Jubiläum doch gern für den guten Zweck. Mit unseren Adressen wissen die Organisationen, wann genau sie Firmen um Jubiläumsspenden bitten können.